Höflichkeit erwiderten und eben so auch meine Fragen über ihren Kurs, und wie lange sie bereits in See gewesen, beantworteten. Indem ich auf diese Weise vernahm, daß sie etwa vier Wochen von Havre de Grace in See gegangen, fiel mir augenblicklich jenes, von seiner Mannschaft verlassne Schiff ein, welches wir im vorigen Octobermonat in der Spanischen See angetroffen und besetzt hatten, und welches gleichfalls von jenem Hafen nach den Antillen bestimmt gewesen. Ich trug demnach meinem Dolmetscher auf, die Herren zu fragen, ob und was ihnen von diesem Schiffe bewußt sein möchte?

„Schon an ihren verwunderten Gesichtern konnte ich es spüren, daß sie mit diesem Ereignisse bereits bekannt sein müßten; und nun erfuhr ich von ihnen folgende Umstände, die mich dem völligen Aufschlusse jener räthselhaften Begebenheit um manches näher führten. Das Schiff war, nachdem es uns so plötzlich von der Seite verschwunden, wider all unser Hoffen glücklich in Rotterdam angekommen, wo man aus den vorgefundenen Papieren sofort ersehen hatte, daß es ein französisches Schiff, und von Havre de Grace ausgefahren gewesen. Diesem zufolge hatten die holländischen Behörden sowohl an den Handelsstand in jenem französischen Hafen ein Circular erlassen, als durch die Zeitungen öffentlich bekannt gemacht: Kapitän Johann Harmel, mit dem Schiffe Christina von Rotterdam, habe in den spanischen Gewässern ein französisches Schiff menschenleer umhertreibend, angetroffen, mit Mannschaft besetzt, und nach Holland führen lassen. Bei näherer Untersuchung sei gefunden worden, daß hinten unterhalb des Wassers, zwei Löcher durch das Schiff gebohrt gewesen, indem der dazu gebrauchte Bohrer noch daneben gelegen. Die stumpfe Schneide desselben habe jedoch verursacht, daß die Spähne von der äußern Plankenhaut nicht scharf abgeschnitten worden, sich in die Oeffnung zurückgelegt, voll Wasser gesogen, und dadurch verhindert hätten, daß dasselbe nicht völlig habe eindringen und das Schiff, der gehabten Absicht nach, zum Sinken bringen können. Nicht minder wunderbar habe die eingedrungene Nässe dem Fortglimmen einer wirklich schon brennenden, zehn Fuß langen Lunte gewehrt, deren entgegengesetztes Ende zu einem Pulverfasse geleitet worden. Aus beiden frevelhaften Versuchen aber gehe deutlich hervor, daß das Schiff muthwillig und ohne Noth verlassen worden, und entweder habe sinken oder in die Luft fliegen sollen.

„Während nun durch diese Kundmachungen die Rheder des Schiffes aufgefordert worden, sich zu ihrem Eigenthume zu melden, hatte auch der französische Kapitän desselben, von Lissabon aus, an sie nach Havre de Grace geschrieben: sein Schiff sei im Meerbusen von Biskaja so leck

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/375